

Martin Gayford

A Bigger Message

Gespräche mit David Hockney

aus dem Englischen von Benjamin Schwarz

Piet Meyer Verlag Bern, 2012, ISBN 978-3-905799-18-7, 248 S., zahlreiche Abbildungen, Hardcover gebunden mit Lesebändchen und Schutzumschlag, Format 23,6 x 15,8 cm, € 24,80

Der in Cambridge lebende Kunstkritiker Martin Gayford ist in seinen unter dem gleichnamigen Bildtitel ‚A Bigger Message‘ zusammengefassten Gesprächen mit David Hockney dem Lebens- und Alterswerk des 1937 geborenen und heute wieder im Küstenort Bridlington an der Nordküste Englands lebenden Malers auf der Spur. Es fasziniert, wie selbstverständlich Hockney ein Leben lang auf die immer wieder totgesagte Malerei setzt und sie durch den intelligenten Einsatz neuer technischer Medien wie von Polaroids, mehräugigen Kamerasystemen und von iPhones weiterentwickelt. Mit seiner aus 50 kleinen Leinwänden zusammengesetzten Malerei ‚Bigger Trees Near Water or/ou Peinture sur le motif pour le Nouvel Age Photographique‘ von 2007 schreibt er die Geschichte der Landschaftsmalerei auf einer Fläche von etwa 12 m Breite und 4 ½ m Höhe weiter. In der Malerei ‚A Bigger Message‘ von 2010 interpretiert er Claude Lorrains ‚Die Bergpredigt‘ um 1656 neu. Hockney hatte das bis dahin weitgehend unbekanntes Gemälde aus der Frick Collection in New York „mit Hilfe von Photoshop >>gereinigt<<... mit dem Ergebnis, dass er jetzt eine vollkommen verwandelte Fotoversion in der Originalgröße dieses Gemäldes aus der Mitte des 17. Jahrhunderts besitzt. In seiner Version wirken die Farben hell und frisch... Hockney erzählte, er habe eine Serie von Variationen zu diesem Motiv von Claude Lorrain begonnen... Aber warum Claude? Und warum speziell dieses Bild?“ (Martin Gayford). „Es war vor allem der Raum in dem Bild, der mich gereizt hat. Ich wusste, es trägt den Titel ‚Die Bergpredigt‘, aber wenn man es in New York hängen sieht, ist das Thema nicht klar erkennbar...“ (David Hockney). „Wie ging die Reinigung wirklich vonstatten?“ (Martin Gayford). „Mithilfe des Computers... Aber es ist schwierig, das gesamte Bild im Computer zu sehen... Wir druckten das Bild auf zwei großen Papierbögen aus, die zusammengefügt das Gemäldeformat ergaben... Der Papierausdruck war entscheidend. Sonst konnte man nicht das Ganze sehen... ‚Die Bergpredigt‘ ist ... ein Bild, in dem man nach oben schaut, wirklich faszinierend. Die Zentralfigur befindet sich ein wenig abseits der Bildmitte, genau im Goldenen Schnitt... Die Leute auf dem Bild blicken auf jemanden, der eine Predigt auf dem Berg hält. Der Brennpunkt des Interesses liegt halbwegs im Himmel. Es ist sehr schwierig, das auf irgendeine andere Weise zu malen. Und so hat mich die Komposition zutiefst gefesselt. Die Leute fragen, ist es denn kein religiöses Thema? Ja, ich denke schon, aber nur bis zu einer Grenze“ (David Hockney). „Vielleicht reizt Hockney die Idee, selbst eine Predigt zu halten. Am 16. März kommt eine SMS (Martin Gayford): „Wir haben eine Predigt auf 30 Leinwänden begonnen. Ich denke, es kann ein Bild fürs 21. Jahrhundert daraus werden. Mein Titel für dieses neue Bild ist ‚A Bigger Message‘“ (David Hockney).

Auch seine im Frühsommer 2009 begonnenen iPhone-Zeichnungen passen in dieses Jahrhundert. „Im Frühsommer 2009 erhalte ich eines Morgens von David Hockney eine SMS: >>Das heutige Morgenrot schicke ich Dir an diesem Nachmittag. Klingt absurd, ich weiß, aber Du verstehst schon, was ich meine.<< Blassrosa-, mauve- und aprikosenfarbene Wolken, die im ersten Licht eines Sommertages über der Küste von Yorkshire schweben, treffen später wie angekündigt ein. Das Bild ist zart wie ein Aquarell, leuchtend wie Buntglas und so hoch technisch, wie Kunst, die heutzutage entsteht, nur sein kann. Hockney hat es auf seinen iPhone gezeichnet“ (Martin Gayford).
(ham)